Losungsandacht für Montag, den 2. Oktober 2023 Pfarrer Tim Kaufmann, Speyer

Des Mondes Schein wird sein wie der Sonne Schein, und der Sonne Schein wird siebenmal heller sein zu der Zeit, wenn der HERR den Schaden seines Volks verbinden und seine Wunden heilen wird. Jesaja 30,26

Durch Christi Wunden seid ihr heil geworden. 1.Petrus 2,24

Liebe Hörerinnen und Hörer,
es wird heller. Nein, nicht aktuell, da erleben wir eher, dass es später hell und früher dunkel wird, denn der Herbst ist in vollem Gange. Heller wird es in den Worten Jesajas, die unsere heutige Tageslosung bilden, erst später.
Der Mond wird so hell wie die Sonne und die Sonne sieben Mal heller als jetzt und das alles an dem Tag, an dem
der HERR den Schaden seines Volks verbinden und seine Wunden heilen wird.
Dabei dürfte es sich wohl um den sogenannten jüngsten Tag handeln, von dem auch Johannes in seiner Offenbarung sagt, dass Gott dort alle Tränen abwischen und kein Leid, kein Schmerz und kein Geschrei mehr sein wird (Offb, 21,4).
Auch das ist ja typisch für den Herbst, denn mit den dunkler und kühler werdenden Tagen kommt auch das Nachdenken über die Endlichkeit unseres Lebens wieder in den Blick. Der Sommer ist eben vorbei und wir denken darüber nach, dass dies auch für unser Leben gelten kann, dass der Sommer irgendwann vorbei es und der Herbst des Lebens kommt. Die einen denken dabei an den Genuss der Früchte, die man in Leben geerntet hat und feiern Erntedank und die anderen sehen das fallende Laub und die vertrocknenden Blumen und denken an die vergehende Schönheit und Jugend und trauern dem nach, was einst schön in Blüte stand und beides hat sein Recht und seinen Platz. Nur nicht bei Jesaja, denn bei ihm ist der Sommer nicht vorbei, sondern er kommt mit siebenfach verstärktem Sonnenschein und sonnenheller Mondnacht daher und erleuchtet alle und alles und Gott der Herr verbindet und heilt alle Wunden seines Volks.
Es wird also endlich alles gut. Zur Zeit ist ja alles nicht so gut, wenn man die Nachrichten liest, hört und sieht.
Politik zum Verzweifeln, leere Versprechungen und ebenso leere Drohungen, Krieg, Kampf und Streit, Klimawandel, Klimaprotest, Klimaschäden, Klimaleugnung, Warnungen, Sorgen, Aufbruchs - und Untergangsvisionen, Fortschrittsgläubigkeit und Angst vor der Übermacht der Maschinen.
Dabei haben wir doch eigentlich in der Hand, was mit uns und unserer Welt passiert, aber viele haben immer mehr das Gefühl, die da oben machen eh was sie wollen und wählen dann die, die noch mehr machen was sie wollen, noch mehr leere Versprechen und noch mehr den eigenen Vorteil im Blick haben, als andere.

Losungsandacht für Montag, den 2. Oktober 2023 Pfarrer Tim Kaufmann, Speyer

Man könnte den Eindruck gewinnen, das Volk hat einen Schaden und davon lesen wir ja auch bei Jesaja, Gott wolle den Schaden des Volkes heilen.
Dass passt je hervorragend zum morgigen 3. Oktober, dem Gedenktag der Deutschen Einheit. Da wurde 1990 ein Schaden des Deutschen Volkes, nämlich die Teilung, überwunden, aber auch 33 Jahre später haben viele noch den Eindruck, dass da vieles geteilt ist in der Bevölkerung und längst noch nicht alles geheilt ist, was an Wunden da ist und da war. Manche haben auch längst den Eindruck, dass das Deutsche Volk gar nicht mehr von Interesse sei und man sich viel mehr für andere Völker interessiere. Auch das vielleicht ein Schaden, der Heilung bedarf. Das Gefühl zu kurz zu kommen und nicht so viel zu Haben wie einem zusteht oder wie es andere bereits haben, ist ja einer der ganz großen Verletzungen der Menschheit. Schon die Bibel ist voll solcher Geschichten von Kain und Abel, Jakob und Esau bis zum verlorenen Sohn und seinem Bruder.
Aber damit warten, bis zum jüngsten Tag bei Jesaja und Johannes, wo die Wunden und Schäden geheilt werden?
Das wird wohl zu lange dauern. Einfach dem Lehrtext trauen und sagen, dass wir in Jesu Wunden von allem geheilt sind, das ist wohl zu wenig. Aber mit vollem Mund und vollem Herzen davon zu erzählen, dass Gott etwas an uns liegt, er unsere Schäden heilen will und wir nicht das Gefühl haben müssen zu kurz zu kommen, könnte ein Weg sein. Vielleicht nicht in diesen überschwänglichen und endzeitlichen Bildern von sonnenhellen Monden und siebenfacher Sonneneinstrahlung, die bei manchen vielleicht auch eher den Griff zu siebenfachem Sonnenschutz mit siebenfachem Lichtschutzfaktor weckt, sondern in ganz praktischen Alltagserfahrungen.
Kennen Sie Geschichten von geheilten Schäden und verbundenen Wunden? Haben Sie Heilung erlebt und können davon erzählen oder kennen sogar gutes Verbandsmaterial aus der Schatzkiste Gottes? Dann reden sie drüber und teilen ihre Erfahrungen. Vielleicht kommen wir so in Verbindung mit den Menschen und mit Gott und bekommen einen kleinen Vorgeschmack auf diese endzeitliche Heilung am Ende unseres Lebens. Vielleicht kommen wir so voran mit uns und unserem Volk und können gemeinsam die Dinge in die Hand nehmen, die nötig sind, damit es gut weitergeht und nicht alles immer schlimmer und schlechter wird, wie manche befürchten.
Sicher können wir uns dabei sein, dass Gott mit uns geht, ob bei sonnenhellem Mond und siebenfacher Sonne, in den dunklen Stunden des Lebens oder im Licht des Alltags und sein Friede, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.
AMEN